

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WiSe2021/22
Studiengang:	Rehabilitationspädagogik	Zeitraum (von bis):	August 2021- Dezember 2021
Land:	Norwegen	Stadt:	Oslo
Universität:	Universitetet i Oslo	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung und Anmeldung verliefen ohne Probleme. Der Stundenplan stellte zeitweise ein Problem dar, weil es von Seiten der Uni Schwierigkeiten wie bspw. überbuchte Kurse gab. Ich habe letztendlich ausschließlich Kurse der Special Needs Education belegt und konnte mir diese auch anrechnen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung und eigene Rücklagen (die den bedeutend größten Teil ausgemacht haben)

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Zur Einreise wird für EU-Bürger*innen kein Visum benötigt, lediglich der Personalausweis/Reisepass. In Oslo angekommen muss man sich üblicherweise innerhalb von 3 Monaten bei der Polizei registrieren. Zur Zeit meines Aufenthaltes waren die Behörden aber wohl sehr überlastet, so dass ich im August 2021 in Oslo ankam, aber erst einen Termin im April 2022 bekommen konnte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe lediglich an der UiO einen Norwegisch Sprachkurs in Präsenz wahrgenommen. Der Kurs wird für 5, 10 und 15 ECTS angeboten und ist sehr zu empfehlen, um grundlegende Norwegischkenntnisse zu erlangen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Aus Hamburg fährt ein Flixbus nach Oslo. Diese Reise dauert 14h, den Weg von Dortmund nach Hamburg nicht eingerechnet, ist aber eine schöne Erfahrung und eine tolle Fahrt durch die skandinavische Natur. Aber Achtung, der Flixbus kommt nicht unmittelbar am Hauptbahnhof an, das hat bei dem Versuch, der Wegbeschreibung meines Vermieters zu folgen, etwas irritiert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus Blindern ist sehr schön und top ausgestattet. Es gibt genug Rückzugsorte und Arbeitsräume, aber auch Studentenbars in beinahe jedem Fakultätsgebäude, Mensen mit gutem Essen und alles was man sonst noch brauchen könnte, vom Supermarkt bis zur Apotheke. Außerdem ist der Campus gut mit Metro und Tram angebunden. Ansprechpartner gibt es auch für jeden Bedarf, der Service und die Angebote für die Studierenden sind wirklich bemerkenswert.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen für die Internationals werden auf Englisch gehalten. Daher ist es wichtig, ein gutes Sprachniveau mitzubringen. Es gab während meines Semesters drei Kurse für Internationals an der Fakultät, die jeweils etwas länger als einen Monat liefen, mehrmals die Woche stattfanden, aneinander anknüpfen und pro Kurs 10 ECTS beinhalten. Hierfür kann man sich am besten fehlende IPs anrechnen lassen, aber die Hoffnung, sich die gesamten 30 ECTS anrechnen lassen zu können ist utopisch.

Ich muss leider sagen, dass ich und die meisten meiner Kommilitonen vom akademischen Aspekt etwas enttäuscht wurden. Das liegt jedoch hauptsächlich an einer Dozentin, die kein gutes Englisch spricht und ihre Veranstaltungen sehr wirr gestaltet. Obwohl ihre Kurse für den Masterstudiengang angeboten wurden, gingen sie nicht über Inhalte hinaus, die ich als Bachelorstudent noch aus dem ersten Semester kannte.

Die anderen Dozierenden haben mir sehr gut gefallen, und auch aus anderen Fakultäten habe ich überwiegend positives gehört.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die bisher gegebene Garantie, als Austauschstudent*in ein Zimmer im Student Housing zu bekommen, gab es für meinen Aufenthalt nicht. Das wurde mit Corona begründet.

!!! Sehr wichtig: Es gibt keine Absage, wenn ihr keinen Platz im Student Housing bekommen habt, weil ihr theoretisch immer noch auf der Warteliste steht. Also wartet nicht zu lange, bis ihr euch um eine Alternative kümmert. Der Wohnungsmarkt in Oslo ist nicht erschwinglich und ziemlich gesättigt. Ihr zahlt in einer privaten Unterkunft deutlich mehr für deutlich weniger. Das gilt zumindest, wenn man relativ zentral und nicht am Rand der Stadt wohnen will.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Oslo ist sehr teuer. Alles, was der Gesundheit schadet, ist noch mal umso teurer, also Alkohol, Nikotin etc.. Wenn man also mal trinken will, sind die Studentenbars wie Samfunnet in Bislett, Amatøren direkt bei der Sogn Student Village oder auch die Bars auf dem Campus wie U1 und Kjellern sehr zu empfehlen. Die Miete ist auf dem privaten Markt auch sehr teuer, weshalb es sich lohnt, möglichst viele Bewerbungen zu schreiben, sollte es mit dem Student Housing nicht klappen, denn sonst steht man am Ende mit 690€ Kaltmiete für ein 8m² Zimmer in einer 7er-WG da.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Oslo ist größtenteils sehr gut über den ÖPNV vernetzt. Hier läuft alles über Tram, Metro und Busse. Und wenn man mal außerhalb von Oslo gestrandet ist und keine Nachtbusse fahren (was in der Woche schon mal vorkommen kann), scheut sich der typische Norweger auch nicht davor, noch 2 Stunden zu Fuß durch die Stadt zu spazieren. Ein Monatsticket für die Zone 1 (und mehr braucht man nicht, wenn man innerhalb von Oslo bleibt, höchstens für den Flughafen) kostet für Studierende 44€. Tickets kann man am Automaten ziehen oder bei 7/11 und Deli de Luca kaufen. Es empfiehlt sich jedoch, die zwei Apps Ruter (zur Streckenplanung) und Ruter Billett (zum Ticketkauf) zu installieren, das vereinfacht vieles.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN ist in Oslo sehr aktiv und macht tolle Angebote. Für Sportmöglichkeiten gibt es günstige Sportstudios der Uni an verschiedenen Locations. Sehr zu empfehlen sind außerdem die Student Associations, von denen es so viele gibt, dass alleine die Vorstellung mit Ständen auf dem Campus 3 Tage dauert. Also unbedingt vorher schauen, was einem gefallen könnte, und dann einfach an dem jeweiligen Tag zu dem jeweiligen Stand gehen. Von Quidditch über zwei verschiedene Amnesty Gruppen bis zu Chören und Orchestern ist hier alles vertreten.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Für Tipps zu Bars weise ich noch mal wegen der Preise auf die Studentenbars hin. Als Club ist das LAWO beliebt, was allerdings auch zu einem manchmal etwas fragwürdigen Publikum und sehr langen Wartezeiten führt. Das Jaeger ist eine gute Adresse zum Feiern, ebenso das Elsker, ein queerer Club.

Oslo hat viel Kultur zu bieten. Das neue Munch Museum bietet einen spannenden Einblick in das Leben und die Kunst eines der wichtigsten norwegischen Künstler. Für die meisten Museen, Kinos etc. gibt es auch Studentenrabatte. Grünerløkka ist das hippestes Viertel, hier gibt es viele tolle Bars mit Live-Musik, wie bspw. das Blå. Außerdem gehört das Wandern in der Marka, also der Natur rund um Oslo, zu einem Auslandsaufenthalt hier wohl einfach dazu. Die Metro bringt euch bis direkt an den Stadtrand, und von da aus kann losgewandert werden.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es läuft alles über Karte, selbst beim kleinsten Kiosk. Wer versucht, mit Bargeld zu bezahlen, wird komisch angeguckt. Norwegen liegt in der Ländergruppe 1, das heißt es gibt keine Roaminggebühren.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Das norwegische Ebay ist:
finn.no

Private WGs und Wohnungen findet ihr auf:
hybel.no

In Norwegen ist Facebook noch sehr groß, es gibt ein paar hilfreiche Gruppen:

International Students at UiO:
<https://www.facebook.com/groups/1529843163741836>

An- und Verkauf von Büchern für die Uni:
<https://www.facebook.com/groups/salg.av.pensum.uio>

Für die Wohnungssuche:

